

Schule Niederjesar
SF WZ

Rückgabetermin: 15. 2. 58

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

S 4 72

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Niederjesar
Kreis Seelow

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Schlicht, Otto
 Vorname: Otto
 Wann geboren: 8. 5. 1890
 Beruf: Beruf
 Anschrift: Niederjesar, Kr. Seelow
 Aufgezeichnet: Februar 1958
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Kleise
 Vorname: Bernd
 Geburtsort: Warten/Spreewald
 Geburtsdatum: 9. 4. 1931
 Beruf: Lehrer
 Seit wann im Ort: 28. 8. 1951

Die lieben Nachbarn!

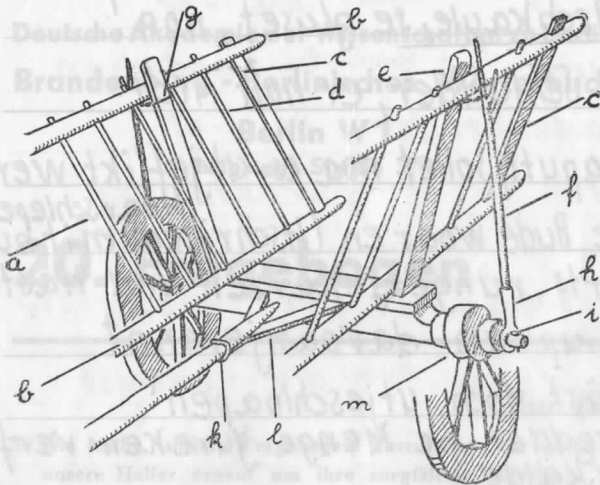
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Altmahlisch</u> mundartl.: <u>Olle - Moalsch</u>		
amtlich: <u>Neimahlisch</u> mundartl.: <u>Nie - Moalsch</u>		<u>In Nie - Moalsch sind 17 Häuser und 18 Spitzbuben</u>
amtlich: <u>Corzig</u> mundartl.: <u>Corzge</u>		
amtlich: <u>Rezdorf</u> mundartl.: <u>Olle - Zeschdorf</u>		<u>Wie müter Nie - Moalsch!</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <u>Jülswärmer</u>	Mehrz.: <u>die - er</u>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <u>der Loatschen</u>	Mehrz.: <u>De Loatschen</u>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <u>Det Fluschoadenbreder</u>	Mehrz.: <u>De - er</u>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <u>Der Schlorren</u>	Mehrz.: <u>De Schlorren</u>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <u>Der Senkel</u>	Mehrz.: <u>De Senkel</u>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <u>det Schürtenband is afjereäten</u>	Mehrz.: <u>die - bänder sin</u>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <u>Stroa-(wie ein) band</u>	Mehrz.: <u>die -- bänder</u>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.:	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <u>Der Pingel</u>	Mehrz.: <u>De Pingel</u>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <u>Die Hoase</u>	Mehrz.: <u>De Hoasen</u>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <u>Der</u>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <u>Der Hösendräjer</u>	Mehrz.: <u>De Hösendräjer</u>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: b) Einz.: <u>De Hoasenschlitze</u>	Mehrz.: Mehrz.: <u>wie Singulas!</u>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>altm. angetreckt</u> Part. d. V.: <u>antrecken</u>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <u>olle Kluntern</u> b) <u>jentepiese</u> c)	Was ist damit gemeint? a) <u>alle alten Sachen</u> b) <u>übermodern wie aus dem 19. J. gepeilt</u> c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>adrett bzw. modern</u>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <u>Die Schlampe</u> (Vogelscheiße)	Mehrz.: <u>De Schlampen</u>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <u>(wie zum) Utnehmen</u>	Part. d. V.: <u>utjenoamen</u>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <u>Der Woen met Ungerboaden.</u> b) <u>Jauchwoen</u> c) <u>Lederwoen</u>	Mehrz.: <u>De ---</u>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <u>Langmoaken</u>	Part. d. V.: <u>Langgemockt</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwoen* Mehrz.: *De ---*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Die Leder</i>	Mehz.: <i>De Leder</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Der Lederbom</i>	Mehz.: <i>De Lederberme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Die Richtsprotte</i>	Mehz.: <i>De --- en</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Die Ledersprotte</i>	Mehz.: <i>De --- en</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Der Lindstab</i>	Mehz.: <i>Die --- äbe</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Die Runge</i>	Mehz.: <i>De --- en</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Die Klampe</i>	Mehz.: <i>Die Klampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Yenie bes. Bezeichnung</i>	Mehz.: ---
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Die Linze</i>	Mehz.: <i>De Linzen</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Der Ringvern Langboom</i>	Mehz.: ---
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Der Arm</i>	Mehz.: <i>De Ärme</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Der Buck (von Boot)</i>	Mehz.: <i>De Bücke</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Die Schere</i>	Mehz.: <i>De Scheren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>hier nicht gebräuchlich</i>	Mehz.: ---
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Die Schmeerbutte</i>	Mehz.: <i>De --- en</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Die Bremse</i>	Mehz.: <i>De --- en</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Der Bremsklotz</i>	Mehz.: <i>De --- klötze</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>Die Wrange</i>	Mehz.: <i>De --- en</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) <i>Der Bremsschuh</i>	
d) sonstiges beim Bremsen		

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

*Wer gut schmeert, der gut fährt.
Für Leichenwagen: Schinderkarre*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pass up anne Aschkaule, se gluset noa!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzuch is Schludder, er holt nich.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kled jed kaputt, sollet noa es utgeflickt wern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich innererste Bude woaren Utschriener mit bunte Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der is rückwärts rungerjepurzelt und häste nich jesiehen up un davoanjerent.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! du häst doch utjeschlapan!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Liewer Gott! wedder ne Menge Jureken verfroren bi die Kälde!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Woarte bloß! ik werre di helpen. Kräte, Balch, Luder
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch het er sich tujetreckt, als se es Dach afjestutzt hebben.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Er jehet am liewesten der Arbet utem Wäje.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) } anfallt
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	uppe Heirat jehn
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Trauung soll 'n Dinnstach sin.
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtut utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polteroand
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Feije Mehrzahl: Feijen
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: wie a! Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	der Braut wird um 24 ⁰⁰ abgesteckt, das Brautpaar tanzt einen Ehrenkranz, dabei bilden die Gäste einen Kreis. Die Herren fassen die Braut ab, die Damen die Braute
49. der Sondertanz für die Braut:	b)
a) wie heißt er?	Braut + Bräutigam halten den abge-
b) wie geht er vor sich?	halten Schleier hoch, die Gäste tanzen drunterweg. Auf das ledige Paar, welches vom niedrigstallenden Schleier eingehüllt wird, hat als nächstes Hochzeit.